



Antrag

der Abgeordneten **Martin Böhm, Franz Bergmüller, Ferdinand Mang, Gerd Mannes, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

DITIB – Gemeinnütziges Propagandainstitut für das türkische Regime?

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass es belastbare Anhaltspunkte für eine Abhängigkeit der Türkisch Islamischen Union der Anstalt für Religion e. V. (DITIB) vom türkischen Staat gibt.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Europa- und Bundesangelegenheiten sowie regionale Beziehungen über das Wirken von DITIB in Bayern mündlich und schriftlich zu berichten und dabei im Besonderen folgende Fragen zu klären:

- Wie viele DITIB-Moscheevereine gibt es in Bayern?
- Werden DITIB-Moscheevereine vom Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet (und wenn ja, welche?)
- Wie viele DITIB-Moscheevereine haben einen positiven und wie viele einen negativ beschiedenen Antrag auf Gemeinnützigkeit gestellt?
- Wie kann die Staatsregierung eine Propagandatätigkeit des fundamentalistisch-repressiven Systems der Türkei durch DITIB in Bayern ausschließen?
- Wie kann die Staatsregierung eine Beteiligung von DITIB an Industrie- und Militärsplionage in Bayern ausschließen?
- Trifft es zu, dass die türkische Regierung Finanzmittel, Infrastruktur und Personal für DITIB in Bayern zur Verfügung stellt (wenn ja, bitte mit genauen Daten spezifizieren)?
- Wie kann die Staatsregierung eine Beteiligung DITIBs an einer wahrheitswidrigen Kommunikation mit Blick auf den Völkermord an den Armeniern 1915 und 1916 durch die Türkei ausschließen?
- Wie kann die Staatsregierung sicherstellen, dass keine antisemitische und christenfeindliche Propaganda in den DITIB-Moscheen verbreitet wird?

Weiterhin wird die Staatsregierung aufgefordert, die Gemeinnützigkeit der DITIB-Verene, insbesondere in Zeiten wegbrechender Steuereinnahmen, strikt prüfen zu lassen.

Begründung:

Die Bundesregierung hat die Förderung des DITIB-Verbandes 2017 im Zuge der Spitzel-Skandale und der Förderung des türkischen Nationalismus eingestellt. An der Gemeinnützigkeit bestand jedoch zu keinem Zeitpunkt Zweifel. Einfluss wird über die Entsendung der Imame durch die türkische Religionsbehörde Diyanet sowie der Bereitstellung finanzieller Mittel genommen.

Weitergehend rekrutiert sich das Führungspersonal von DITIB aus türkischen Beamten und Mitarbeitern der Religionsbehörde Diyanet. Immer wieder werden Vorwürfe laut,

dass die Predigten und Reden in der Türkei geschrieben werden. So war es auch wenig verwunderlich, als nach dem Einmarsch der Türkei in Syrien für den Sieg des „ruhmreichen türkischen Militärs“ gebetet wurde.

Aus diesem Grund wird das Land Hessen die Zusammenarbeit in der Bildungsarbeit mit dem DITIB Institut zum Ende des laufenden Schuljahres beenden, auch Baden-Württemberg hat diese nach 14 Jahren aufgekündigt. Als Begründung wird stets angeführt, dass die Unabhängigkeit von der türkischen Regierung nicht sichergestellt ist.

Es gilt nun kritisch zu prüfen, welche Vereine steuerbegünstigt Propaganda und Hass gegen Andersgläubige verbreiten. In Zeiten, in denen Institute aus aller Welt, beispielsweise aus China, als Propagandafont enttarnt werden, muss die Politik fortlaufend prüfen, ob Investitionen ausländischer Regierungen den angepriesenen Nutzen für Bayern in der Realität erbringen.